

Mai 2008

Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen



Gottes Geist bewirkt das Wunder der Einheit in Vielfalt

Besinnung mit Paulus zum Pfingstfest von Pfarrer Anton Feil

Es gibt verschiedene geistliche Gaben ...

So beginnt Paulus, der wie kein anderer Apostel den Glauben an Jesus, den Sohn Gottes und Messias Israels, in viele Länder des römischen Weltreiches getragen hat, seine Darlegung über die Wirksamkeit des Heiligen Geistes.

Und er zählt viele Charismen auf, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- anderen guten Rat geben
- andere trösten
- Kranke heilen
- andere lehren
- andere freigiebig beschenken
- prophetisch reden
- in Zungen reden
- auslegen
- die Gabe der Unterscheidung der Geister
- ...

Mag auch das „Zungenreden“ (heute in den „Pfingstkirchen“) bis auf „begeistertes Singen“ den christlichen Gemeinden meist eher fremd erscheinen, die Vielfalt der Gaben und Fähigkeiten ist für jede Gemeinde ein Segen. Da braucht es die Leute, die ein Fest organisieren, die ganz praktisch zupacken können, ebenso wie begabte Redner, einfühlsame Mitarbeiter im Krankenbesuchsdienst, Leute, die Gottesdienste mit Musik, Gesang, inhaltlich gestalten ..., um nur einiges zu nennen. Paulus kann uns helfen, diese Gaben und Fähigkeiten der Menschen, diese Aufgaben und Dienste in der Kirchengemeinde und in der Welt mit den Augen des Glaubens zu sehen. Für ihn - und für uns - zählt also nicht nur der praktische Nutzen, Effizienz und Erfolg, sondern der Blick auf den Ursprung der Gaben in Gott.

... aber es gibt nur den einen Geist (1. Brief an die Korinther 12,4)

Paulus bezeugt: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Brief an die Römer 5,5). Diese Liebe Gottes ist die einende und verbindende Kraft, die den ganzen Leib Christi, das heißt jede Gemeinde und die ganze Kirche, durchdringt und zusammenhält – in der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Glieder – nach Herkunft, Nationalität, Geschlecht, Stand ...

„Denn alle sind Söhne und Töchter Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Es zählt nicht mehr, ob einer Jude oder Grieche, Sklave oder Freier, Mann oder Frau ist; denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus“ (Brief an die Galater 3,26.28).

Paulus kann uns helfen, die grundlegende Gleichwertigkeit jedes Getauften zu achten und die Dynamik des Heiligen Geistes zu erspüren, der „einem jeden seine besondere Gabe zuteilt, wie er will“ (12,11) und „damit sie anderen nützt“ (12,7) und „die Gemeinde aufbaut“. Deshalb besingt er in unübertrefflichen Worten die Eigenschaften der Liebe, die Gott unter uns wirkt (sogenanntes „Hohes Lied der Liebe“ (1 Kor 13) und fordert dazu auf: „Jagt der Liebe nach! Strebt nach den geistlichen Gaben“ (14,1).

„Einheit in Vielfalt“ braucht den Spannungsbogen zu Jesus, dem Herrn

Wer darauf baut, dass Gottes Geist auch heute am Werk ist, der kann bei Paulus viel lernen. Er kann - und muss – „Einheit in Vielfalt“ durchbuchstabieren und leben in teilweise anderen Lebensfeldern als zur Zeit des Völkerapostels, etwa

- in der Vielfalt der Gruppierungen in einer Kirchengemeinde

- in der Vielfalt der Gemeinden in einer Seelsorgeeinheit
- in der Vielfalt der Kirchen und Glaubenstraditionen in der Ökumene
- in der Vielfalt der Sprachen, Kulturen, Religionen in der Welt

Immer ist – für einen Christen – der Spannungsbogen zu Jesus, seinem Evangelium, seinem Kreuz und seiner Auferstehung, wichtig. Denn nur in dieser „Spannung“ des Glaubens an die Liebe Gottes, der darauf gründenden Hoffnung und den dadurch möglichen Taten der Liebe, fällt die Vielfalt nicht auseinander in lauter separate Teile, sondern bleibt verbunden und geeint in Jesus, unserem Bruder und Herrn. Solche Verbundenheit durch den Heiligen Geist gibt uns auch einen „missionarischen Impuls“. Nicht so, als müssten wir andere ständig belehren und bekehren, sondern so, dass spürbar ist: Wir ziehen den Kreis nicht zu klein, wir schmoren nicht im eigenen Saft. Der Heilige Geist, die Liebe Christi drängt uns, andere einzubeziehen.

Anton Feil

Wussten Sie schon, dass....

.. die Sternsingeraktion 2008 in unserer Kirchengemeinde etwa 1000 Euro Spenden mehr ergab als im Jahr 2007.

.. mit der Solaranlage auf dem Dach der Franziskuskirche in 4 (Winter-) Monaten bereits fast 8000 kWh erzielt wurden.

.. der Gesamterlös des Straßenfestes 2007 über 3700 Euro betrug.

.. in 10 Jahren „Café Regenbogen“ etwa 20.000 Euro an humanitäre Einrichtungen gespendet wurden (**siehe auch auf Seite 17**). Eine Bildergalerie davon ist auch unter www.kath-kirche-aldorf.de zu sehen.



Zum Titelbild dieser Ausgabe

Gemeinde aktuell:

„Durch den Geist ist Gottes Liebe ausgegossen in unsere Herzen“ Sigmunda May hat dieses Pfingstmotiv und viele andere symbolhafte Motive aus dem Alten und Neuen Testament in kraftvollen, ausdrucksstarken Holzschnitten eingefangen.

Sr. Sigmunda May, geboren 1937, Franziskanerin in Sießen, ist Kunsterzieherin in Stuttgart.

Volker Winkler

Ermutigender Abschluss der Pastoralbesuche in der Schönbuchlichtung



KGR beim Besuch des Dekans am 13.02.2008



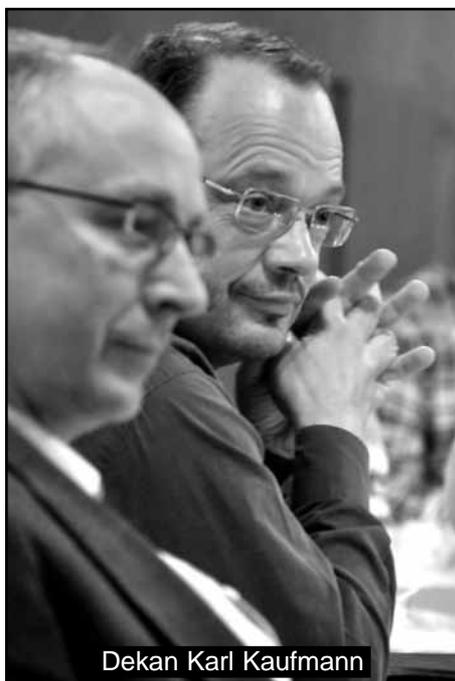
Mit zwei Veranstaltungen wurden die Pastoralbesuche von Dekan Karl Kaufmann in den 5 Gemeinden der Schönbuchlichtung abgeschlossen. Am Mittwoch, 27. Februar 2008, trafen sich die gewählten Vertreter der Gemeinden sowie das Pastoralteam, die den sogenannten „vorläufigen gemeinsamen Ausschuss“ (kurz: vgA) der Seelsorgeeinheit bilden, mit Dekan Karl Kaufmann und Dekanatsreferent Wolfgang Hensel zur

Auswertung im Bischof-Sproll-Haus Holzgerlingen. Pfarrer Feil begrüßte die Teilnehmer und stellte die Neuen vor, u. a. Pater Kurz als Pfarrvikar in Waldenbuch, die Vertreter der italienischen Gemeinde, Herrn Parlabene (2. Vorsitzender) und Herrn Cammilleri, sowie Eva Baier, die neue Jugendreferentin. Dann ging es gleich in die Vollen, als Dekanatsreferent Hensel die Teilnehmer fragte: „Wie haben sie die Phase der Pastoralbesuche erlebt? Wie eine Kampfarena? Ein Orchester? Im Urwald?“, und sie aufforderte, sich bei dem Bild zu positionieren, das einen am meisten anspricht. Da kamen viele interessante Aussagen heraus. In der zweiten Runde durfte ein Vertreter jeder Gemeinde die Fragen der anderen beantworten und so die Situation der Gemeinde und die Ergebnisse des Pastoralbesuches vermitteln.

Das Krippenspiel

An Weihnacht 07 gab es unser klassisches Krippenspiel zu dem Thema „Der kleine Löwe auf dem Weg zur Krippe“. Erstaunlich wie viel „kleine Schafe“, „weitere Tiere“, „Hirten“, ... jedes Jahr mit viel Engagement in die Proben und die schöne Verkündigung der Geburt Jesu einsteigen. **Dank auch den Eltern für die Mitarbeit:** z.B. Texte lernen, Kostüme zaubern.

Christiane Breuer



Dekan Karl Kaufmann



In seiner Bilanz setzte der Dekan klare Akzente und betonte seine Erkenntnis: „Jede Gemeinde hat ein eigenes Gesicht“. Es gibt ganz unterschiedliche Situationen (zum Beispiel in der Kirchengemeinde Waldenbuch-Steinenbronn die Phase der Konsolidierung nach dem Pfarrerwechsel) und Entwicklungsaufgaben (zum Beispiel Holzgerlingen: Sorge um den Erhalt des hohen Standards im aktiven Tragen der Gemeindeaufgaben durch Ehrenamtliche; zum Beispiel Weil: Klärung, wer wird pastoraler Ansprechpartner, wenn Pfar-



ken auf „Ermutigt und erwählt, Salz und Licht zu sein“. Jede Gemeinde beleuchtete mit einem Impuls zum Eingang die Situation, Dekan Kaufmann ermutigte dazu, das vorhandene, vielfältige und reiche Leben wertzuschätzen. „Um

rer Edelmann in Ruhestand geht). Er ermutigte zu klaren Absprachen, zur Lücke (keine Gemeinde kann immer alles abdecken) und zur gegenseitigen Wahrnehmung der Stärken.

Im Sinne einer „Zukunftswerkstatt“ wurde die Aufgabenstellung und die Zusammensetzung von 2 Projektgruppen beschlossen. Unter Vorsitz von Pfarrer Feil wird die Projektgruppe „Leistungsstrukturen“ ein Konzept kooperativer Leitung mit Zuordnung der Hauptberuflichen erarbeiten. Unter Vorsitz von Pastoralreferentin Breuer wird die zweite Projektgruppe die Anliegen der Gemeinden hören und eine neue Gottesdienstordnung für die ganze Schönbuchlichtung erarbeiten für die – nicht mehr so ferne – Zeit, wenn nur noch 2 Priester für Eucharistiefeiern in 4 Kirchengemeinden zur Verfügung stehen werden. In der Schlussrunde durfte noch einmal gewertet werden. Die höchste Wertung erhielt dabei das Anliegen, die Vielfalt und damit das eigene Gesicht jeder Gemeinde zu erhalten. Im Sinne guter Nachbarschaft wollen wir aber voneinander wissen, unsere Erfahrungen austauschen und uns bei Begegnungen gegenseitig ermutigen und stärken.

Ganz lebendig zeigte sich die Schönbuchlichtung beim Abschlussgottesdienst in St. Martinus Waldenbuch am Samstag, 1. März 2008. Der Körnerchor griff in seinen schwungvollen Beiträgen auch den Leitgedan-

ken auf „Ermutigt und erwählt, Salz und Licht zu sein“. Jede Gemeinde beleuchtete mit einem Impuls zum Eingang die Situation, Dekan Kaufmann ermutigte dazu, das vorhandene, vielfältige und reiche Leben wertzuschätzen. „Um Salz in unserer Umgebung, am jeweiligen Ort, zu sein, müssen wir nicht viele sein. Es geht darum, aus den Quellen des Glaubens Kraft zu schöpfen und miteinander auf dem Weg zu bleiben.“

Gemeinsam deckten die 5 Gemeinden den Altar für das Mahl mit Christus. Dagmar Schweisthal informierte über die Kinderhospizarbeit im Kreis Böblingen und forderte zu Spenden dafür auf. (Bei der Kollekte kamen 328,58 Euro zusammen) Beim „Santu, santu“ wurde hörbar, wie stark die italienische Gemeinde präsent ist. Pfarrer Feil dankte mit einer Rose Dekan Kaufmann für seine gute, ermutigende Art, den Pastoralbesuch durchzuführen. Herr Meier, der 2. Vorsitzende von Waldenbuch, lud zum leckeren Imbiss ein, den der Festausschuss schon nebenan in Saal und Foyer vorbereitet hatte. Danach präsentierten 5 Vertreter jeweils ihre Gemeinde und fanden aufmerksame Zuhörer. Pfarrer Feil forderte zum „Aufstand“ und „aktivem Zupacken“ (ein paar Tische und Stühle mussten weggeräumt werden) auf. Auf der freien Fläche gab es bei Musik und Reigen ganz eindrucksvolle Begegnungen.

Wie gelungen der Abend war, bringt die Äußerung einer Teilnehmerin auf den Punkt: „So müssen wir uns jedes Jahr begegnen. Das war einfach schön und ermutigend“.

Pfarrer A. Feil



Neuorientierung im Kirchenchor

Wie geplant, haben wir das Jahr 2007 mit dem Patrozinium, verbunden mit der Feier des 50-jährigen Bestehens des Kirchenchors und der Ehrung langjähriger Sänger(innen) gefeiert (siehe Bild). Falls Sie Zugang zum Internet haben, finden Sie weitere Bilder unter <http://www.kath-kirche-holzgerlingen.de> unter der Rubrik: **Bildergalerie**). Die Gestaltung des Altenchristtags in der Stadthalle haben wir zusammen mit dem Harmonikaverband und dem Evangelischen Kirchenchor Holzgerlingen bestritten. Das Jahr wurde beendet mit einer Bruckner-Messe beim weihnachtlichen Hochamt. **Weitere Bilder vom Chorjubiläum sind auf Seite 13 dieser „Gemeinde aktuell“ zu sehen.**

Nach einem ereignisreichen Jahr 2007 mit insgesamt 9 Auftritten, 4 Chorleiter(inne)n und vielen Extra-Chorproben ist jetzt wieder etwas Ruhe eingekehrt. Wir haben **eine** Chorleiterin (Frau Katharina Gasse) und **eine** Chorprobe pro Woche (montags 19.30 bis 21.30 Uhr).

Einstieg mit Film

Völlig ungewöhnlich und für manchen auch überraschend haben wir die erste Chorprobe in diesem Jahr nicht mit Proben und Singen ausgefüllt, sondern Frau Gasse hat den Film „Wie im Himmel“ vorführen lassen. Der Film zeigt deutlich die Stimmungen und Probleme in einem Kirchenchor und seinem Umfeld auf. Er macht deutlich, dass für einen harmonischen Gesang nicht nur Singvermögen und Übung, sondern auch Harmonie zwischen den Sänger(inne)n erforderlich sind. Wenn außerdem der Chor durch einen ideenreichen und talentierten Leiter geführt wird, steht dem Erfolg nichts mehr im Wege.

Aufbruchsstimmung

Das anstrengende Jahr 2007 war geprägt durch harte Chorarbeit, durch Chorleiterwechsel und einige stressbedingte Irritationen im Chor. Mit dem Neustart unserer überaus engagierten Chorleiterin wurde auch

in der Vorstandschaft der Wunsch nach einem besseren Miteinander geweckt. In mehreren Sitzungen haben wir für uns eine Ergänzung der bestehenden Chorordnung erarbeitet und allen Chormitgliedern vermittelt. Wir wollten damit das Miteinander im Chor stärker fördern mit dem Ziel, dass unsere Harmonie im Chor auch nach außen strahlt und es damit auch besser gelingt, neue Sängerinnen und Sänger für den Chor zu gewinnen.

Jahresversammlung und Neuwahlen

Am 10. März fand unsere Jahresversammlung statt. Neben den üblichen Themen (Rückblick, Kasse, Entlastung, Ausblick, Ausflug) stand turnusmäßig (alle 4 Jahre) die Neuwahl des gesamten Chorvorstands an. Alle „Funktionsträger“ wurden in geheimer Wahl wieder - bzw. neu gewählt:

- Vorsitzender: Albrecht Schach
- Beirätin Sopran: Marianne Weber
- Beirätin Alt: Elisabeth Herr
- Beirat Tenor: Werner Zyball
- Beirat Bass: Lothar Dill
- Schriftführerin: Evelyne Schneider
- Kassenwartin: Christine Stepan
- Notenwartin: Ursula Richter

Für die Stellvertreter wurde folgende Regelung getroffen: Die Beiräte Sopran und Alt vertreten sich gegenseitig; ebenso die Beiräte Tenor und Bass. Der Vorsitzende ist gleichzeitig stellvertretender Kassenwart. Zum stellvertretenden Vorsitzenden



wurde Lothar Dill gewählt, zum stellvertretenden Notenwart Werner Zyball und zur stellvertretenden Schriftführerin Ursula Richter.

Außer den Vorstandsmitgliedern wurden auch die Kassenprüferinnen gewählt; zum einen wurde Sigrid Ladich in ihrem Amt bestätigt, zum anderen wurde Thornhilde Stepan als zweite Kassenprüferin neu gewählt. Allen bisherigen Vorstandsmitgliedern - und ganz besonders den Ausscheidenden - danke ich für ihre aktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren; bei den Neugewählten bedanke ich mich für ihre Bereitschaft zum Engagement und wünsche ihnen Kraft und Ausdauer in ihrem Amt.

Jahresplan 2008

In unserem ersten Auftritt in diesem Jahr haben wir am Ostersonntag in Holzgerlingen den Festgottesdienst mit drei kleineren Stücken („Heilig, heilig, heilig ist der Herr“ von F.Schubert, „Locus Iste“ von Anton Bruckner und dem Spiritual „Let us break bread together“) bereichert. Am 6. Juli werden wir einen Gottesdienst in Hildrizhausen mitgestalten, ebenso in Holzgerlingen zum Patrozinium am 23. November sowie an Weihnachten. Die Auswahl der entsprechenden Partituren steht noch bevor. Den Jahresausflug planen wir wieder im Zeitraum Sept./Okt. 2008; das Ausflugsziel steht noch nicht fest. Für Wanderungen bzw. geselliges Beisammensein sind die Termine 27. April, 13. Juli, sowie 12. Oktober festgelegt. Im nächsten Jahr wollen wir eventuell anstelle des Ausflugs eine Chorfreizeit an einem noch festzulegenden Wochenende durchführen.

Albrecht Schach

Zusammenfassung der Auswertung zur Fragebogenaktion

Anlässlich der Pastoralvisitation durch Dekan Karl Kaufmann im Februar 2008 fand Anfang November 2007 eine Fragebogenaktion in der Kirchengemeinde Holzgerlingen – Altdorf – Hildrizhausen statt, bei der 784 Fragebögen an die Kirchenbesucher und die Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen verteilt wurden.

Wir haben uns sehr über den hohen Rücklauf von 270 Fragebögen (34%) gefreut. Hierdurch können wir davon ausgehen, dass Ihre Antworten und Bemerkungen ein repräsentatives Bild unserer Kirchengemeinde widerspiegeln.

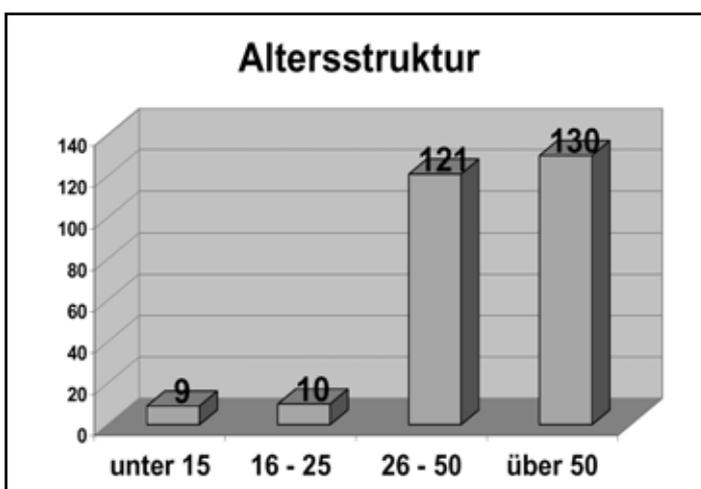
Der folgende Bericht gibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten statistischen Auswertungen und persönlichen Rückmeldungen wieder. Die vollständige Auswertung der Fragebögen liegt im Pfarrbüro und in den Kirchen in Holzgerlingen und Hildrizhausen aus. Die ausführliche statistische Auswertung kann aus dem Internet heruntergeladen werden:

<http://www.kath-kirche-holzgerlingen.de/>

Frage: Altersstruktur

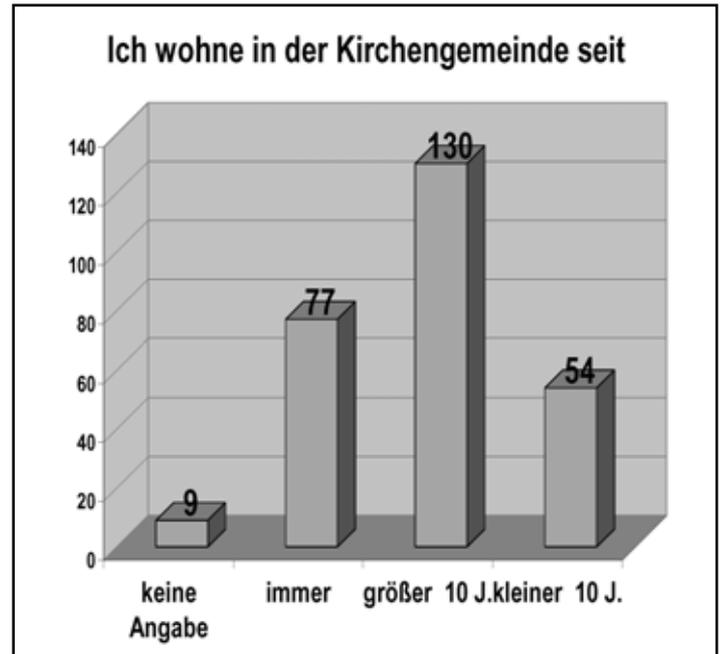
| Zahl Fragebögen: | Angaben: |
|------------------|---------------|
| 9 | unter 15 |
| 10 | 16 - 25 |
| 121 | 26 - 50 |
| 130 | über 50 Jahre |

66% der Teilnehmer waren weiblich, 34% männlich.



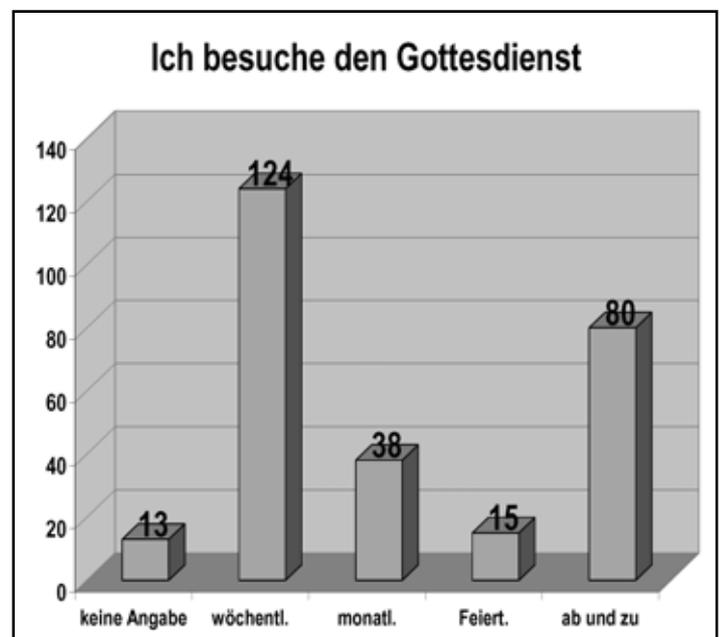
Frage: Ich wohne in d. Kirchengemeinde seit

| | |
|-----|----------------------|
| 9 | keine Angabe |
| 77 | schon immer |
| 130 | mehr als 10 Jahre |
| 54 | weniger als 10 Jahre |



Frage: Ich besuche den Gottesdienst

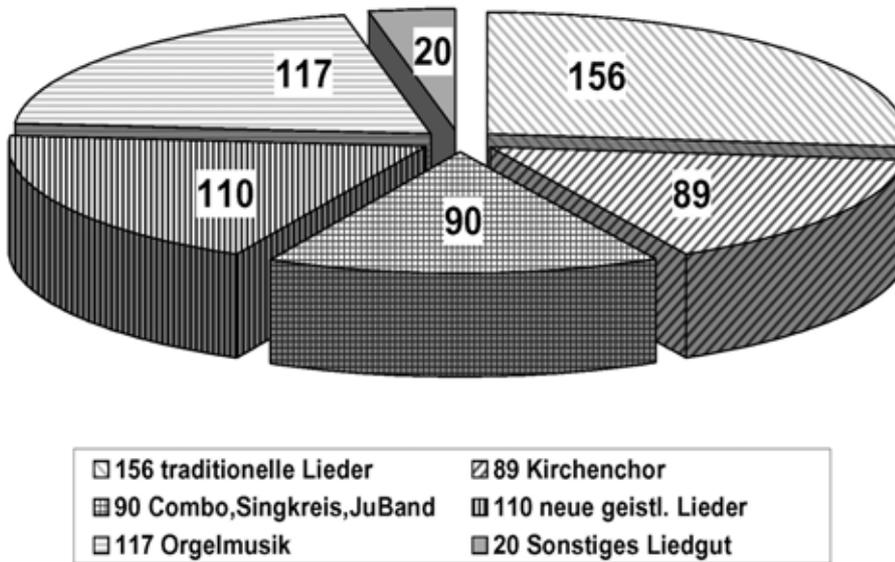
| | |
|-----|--------------------------|
| 13 | keine Angabe |
| 124 | wöchentlich |
| 38 | monatlich |
| 15 | an den großen Feiertagen |
| 80 | ab und zu |



Frage: Wertlegung musikalischer Gestaltung

| | |
|-----|--------------------------|
| 156 | traditionelle Lieder |
| 89 | Kirchenchor |
| 90 | Combo, Singkreis, JuBand |
| 110 | neue geistl. Lieder |
| 117 | Orgelmusik |
| 20 | sonstiges Liedgut |

Wertlegung bei der musikalischen Gestaltung



Hier erkennt man schön die gleichmäßige Verteilung in der Vielfalt unserer musikalischen Begleitung (*Mehrfachnennungen möglich*).

80% der Teilnehmer geben an, dass sie sich im Kirchenraum wohl fühlen. Häufig bemängelt wird allerdings die schlechte Akustik.

Den meisten Teilnehmern ist im Gottesdienst eine gute Predigt wichtig oder sogar sehr wichtig. Auf die Gottesdienstform kommt es dabei nicht so sehr an, denn alle Formen finden guten Zuspruch – vom Kindergottesdienst bis hin zu den deutsch-italienischen Gottesdiensten. Die besten Erfahrungen verbinden die meisten Teilnehmer jedoch mit Eucharistiefeiern und Gottesdiensten an großen Kirchenfesten. Aus den zusätzlichen Kommentaren geht hervor, dass auch die Wortgottesdienste als Bereicherung betrachtet werden.

Die Frage „Wie fühlen Sie sich in der Kirchengemeinde“ beantworten 50% mit „sehr wohl“ und 30% mit „akzeptiert“. Dies spiegelt sich auch im Engagement der Kirchengemeindeglieder wider: 45% engagieren sich in einer oder mehrer Gruppen oder üben sogar einen aktiven Dienst aus.

Das komplette Angebot an kirchlichen Themen und Aktivitäten ist den Gemeindegliedern wichtig. Besonderen Zuspruch finden allerdings die Angebote für Kinder/Jugendliche, die Vorbereitung auf die Kommunion/Firmung, die Begleitung von Senioren und der Beistand in kritischen Lebenssituationen.

Die statistische Auswertung hat zudem ergeben, dass auch die Neuzugezogenen (weniger als 10 Jahre in der Kirchengemeinde) sich in der Kirchengemeinde akzeptiert bzw. sehr wohl fühlen, ein Drittel von ihnen enga-

giert sich sogar in einer oder mehreren Gruppen oder übt einen aktiven Dienst aus.

Viele Fragebogenteilnehmer haben die freien Kommentarfelder genutzt, um uns Kritik, Anregungen und Wünsche mitzuteilen. Eine grobe Zusammenfassung dieser Rückmeldungen und der Rückmeldungen aus den Gruppenfragebögen zeigt, welche Themen die Kirchengemeindeglieder bewegen:

- Vielfache Rückmeldungen zeigen, dass wir eine lebendige, begeisternde Gemeinde sind und uns als solche auch weiterentwickeln sollen.

- Einer der meist geäußerten Kritikpunkte ist das leidige Problem der Akustik in der Holzgerlinger Erlöserkirche.
- Vielfältige kritische Rückmeldungen gibt es zur Predigt, zum Zustand und der Situation im Bischof-Sproll-Haus und zu der teilweise schleppenden Rechnungsabwicklung.
- Verschiedentlich wird der Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung durch den Pfarrer geäußert und einige Gruppierungen wünschen sich mehr Begleitung und Wertschätzung.
- Aus den Gruppierungen wird häufig die Sorge um fehlende Mitarbeiter und mangelnden Nachwuchs zurückgemeldet.
- Nach Ansicht der Fragebogenteilnehmer werden viele Probleme und Reibungspunkte durch mangelnde Kommunikation in die Gemeinde und innerhalb der Gemeinde/Gruppierungen verursacht.

Der KGR hat sich auf seiner Klausurtagung im Januar mit den Ergebnissen der Gemeindebefragung ausführlich befasst. Dabei hat er sich auf zwei Schwerpunktthemen „Nachwuchssorge“ und „Gute Kommunikation hilft!“ konzentriert und konkrete Massnahmen für die weitere Arbeit festgelegt.

Die Auswertungsgruppe:
Jutta Stähler,
Gerd Frei und
Dagmar Schweisthal



Palmsonntag 2008

Personelle Veränderungen in der Seelsorgeeinheit

In unserer Seelsorgeeinheit verschiebt sich was. Pfarrer Strauß aus Waldenbuch ist gegangen, Dieter Kurz ist übergangsweise gefolgt. Pfarrer Edelmann konnte in diesem Frühjahr krankheitshalber nicht soviel arbeiten wie er es gern getan hätte. Der Senior Beda Bollhalder wohnt in der Seelsorgeeinheit und springt ab und zu in Weil ein. Unser Pfarrer nimmt seine Aufgaben als leitender Pfarrer sehr ernst und hat viele Termine außerhalb unserer Gemeinde.

Wichtig ist es jetzt für uns als Gemeinde unser ehrenamtliches Engagement, unser Profil der Gemeinde zu wahren und zu stärken.

Dazu gehört, dass wir verantwortlich das Gemeindeleben gestalten, wahrnehmen wo der „Schuh drückt“ und offen das Gespräch suchen. Wir werden uns immer deutlicher zur starken und selbständigen Gemeinde entwickeln, wenn wir einander vertrauen und in Verbindung bleiben. In guter Nachbarschaft miteinander leben, ist einfacher, wenn wir unser „Gesicht“ als Gemeinde weiterhin selbständig gestalten können und so auch das Zusammenleben in der Seelsorgeeinheit prägen.

Christiane Breuer

Schwerpunktt Themen aus Klausur

Pastorale Prioritäten für 2008:

Die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde ist dem KGR nach wie vor ein großes Anliegen. Als Stolpersteine für die weitere Entwicklung wurden in der Gemeindebefragung zwei Punkte benannt: Erstens der Nachwuchsmangel und zweitens die Problematik der Kommunikationswege.

Gute Kommunikation hilft!

In einer Kirchengemeinde die aus 3 Teilorten besteht ist es nicht einfach, immer in Verbindung zu bleiben und gut informiert zu sein. Bei dieser Größe der Kirchengemeinde und der knappen Personaldecke, fällt die Rolle der hauptberuflichen Mitarbeiter als Kontakt- und Vermittlungsstelle, sozusagen als Kommunikationsknotenpunkt, immer mehr weg. Sie können nur noch punktuell oder themenbezogen die Gruppierungen unterstützen.

Der KGR hat in seiner Klausursitzung folgende drei Ziele formuliert die die Kommunikationsprobleme vermeiden sollen:

- Wege der Kommunikation transparent machen
- Kommunikationsstrukturen klären und verbessern
- Vernetzung ermöglichen

Die Umsetzung dieser Ziele wird das Gremium in den nächsten Sitzungen beschäftigen. Ideen haben wir schon viele gesammelt, vom Rundbrief bis zum „aktuellen Zeitfenster“ wollen wir Schritt für Schritt die Konkretisierung planen. Das Bewusstsein für eine gute Kommunikation bei allen Beteiligten zu wecken, ist der erste und wichtigste Schritt. Nur wenn wir voneinander wissen, können wir Anteil nehmen.

Gehen uns die Mitarbeiter aus?

Es ist wirklich erstaunlich, wie viele Gemeindemitglieder sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion belegen dies ganz deutlich. Verantwortungsvoll werden oft jahrelang Dienste übernommen, in Gruppierungen mitgearbeitet und gestaltet. Dieses Engagement kostet Zeit und Kraft. In den Rückmeldungen wurde vor Überlastung gewarnt, aber gleichzeitig ein großes Interesse an der Vielfalt des Gemeindelebens bekundet. Die Erkenntnis, dass unsere Mitarbeiter bei der Nachwuchssuche Unterstützung erwarten, ist beim KGR als Aufgabe angekommen. Dies ist allerdings eine schwierige Mission, da die Suche nach Mitarbeitern eine kontinuierliche Aufgabe ist und am Besten aus den Gruppen heraus geschieht. Die Diskussion im Gremium ergab folgende „Eckpunkte“:

- grundsätzlich sollten wir uns davor hüten, die Menschen zu vereinnahmen
- die Menschen sollen ihre Begabungen einbringen können
- nicht nur „bedarfsorientiert“ Aufgaben übernehmen
- Ehrenamt soll Freude machen, das muss erfahrbar werden

Auf die Suche nach neuen Ansätzen, die das Interesse an der Vielfalt des Gemeindelebens ins Zentrum rücken und die Ressourcen der Mitarbeiter als Maßstab nehmen, wird sich der Kirchengemeinderat in die nächsten Sitzungen begeben und sich sicher noch länger damit beschäftigen.

Helga Fritz

Neugründung des Jugendförderkreises

Wie schön, dass wir in unserer Kirchengemeinde zahlreiche Jugendgruppen und Vereinigungen haben. Es gibt die Pfadfinderschaft St. Georg, die Ministranten, die Teams für Jugendgottesdienste, die Jugendband, sowie weitere (teilweise zeitlich beschränkte) Zusammenkünfte von Kindern und Jugendlichen, in denen diese gemeinsam ihre Ideen verwirklichen, Aktionen starten, Gruppenstunden abhalten, und das Miteinander gestalten. Und alles das wird von den jugendlichen Leiterinnen und Leitern in Eigenregie und ehrenamtlich, und mit großer Begeisterung am Laufen gehalten.

Vergangenen Sommer hat sich der KGR in einer gemeinsamen Sitzung mit den Leitungsteams ein umfassendes Bild über deren Einsatz verschafft.

Seit 2 Jahren haben wir nun eine hauptamtliche Jugendreferentenstelle über alle Gemeinden der Schönbuchlichtung hinweg (mit Ausnahme von Weil im Schönbuch), die zur Begleitung dieser vielfältigen Aufgaben geschaffen wurde. Die Jugendreferentin setzt Impulse und

unterstützt unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der heutigen Zeit. Wir sind sehr froh darüber, daß rund 150 von diesen bei uns mitmachen, und sind jederzeit offen für Neueintritte. Die Kirchengemeinde von heute und morgen lebt von ihrem Nachwuchs.

Jedoch gibt es diese Jugendförderung nicht umsonst. Der KGR gibt erhebliche Zuschüsse in die Jugendarbeit, welche möglichst durch Spendaufkommen unterlegt werden sollten. Wir haben daher einen Jugendförderkreis gegründet, für den wir Fördermitglieder suchen, die uns durch ihre Spende helfen wollen. Auch Einmalbeiträge sind uns willkommen.

Dieser neue Jugendförderkreis wurde in der Gemeindeversammlung Ende Oktober offiziell aus der Taufe gehoben und hat bereits die ersten Mitglieder. Wir laden Sie ein, den Förderkreis näher kennen zu lernen. Sie finden an den Schriftenständen der Kirchen Falblätter mit dem hier gezeigten Erkennungslogo, außerdem gibt es Informationen im Internet unter

holzgerlingen.de, im Pfarrbüro und beim Jugendausschuss des KGR.

Als wir selber Kinder und Jugendliche waren, haben unsere „Altvorderen“ uns dabei geholfen, Räumlichkeiten und fachliche Anleitung und Ansprechpartner zu finden. Nun können wir den heutigen Jugendlichen Hilfe anbieten. Bitte unterstützen Sie den Förderkreis. Spenden werden erbeten auf das Konto der Kirchengemeinde, Nr. 35 398, BLZ 603 501 30 bei der Sparkasse, Stichwort „JFK“. **Für Ihre Hilfe vielen Dank und ein vergelt's Gott.**

Für den KGR, den Jugendausschuß, und den Jugendbeirat der Schönbuchlichtung:

Peter Gerstmeier



(bitte hier abtrennen)



Unterstützungserklärung

Ja, ich möchte gerne den Jugendförderkreis mit meiner Spende unterstützen.

Bitte buchen Sie einmal jährlich meine Spende in Höhe von _____ € per Einzugsverfahren ab.
(Wir freuen uns über jeden Beitrag, beispielsweise 12 oder 20 € pro Jahr)

Bitte buchen Sie einmalig eine Spende in Höhe von _____ € per Einzugsverfahren ab.

Sie können gerne auch selber Überweisungen tätigen auf Konto Nr. 35 398 bei der Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30, Stichwort „JFK“. Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bis 50 € genügt der Überweisungsbeleg als Nachweis beim Finanzamt, darüber hinaus senden wir Ihnen eine Bescheinigung zu.

(Kontonummer)

(Bankinstitut)

(Bankleitzahl)

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

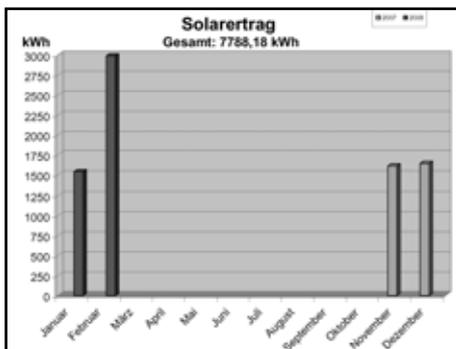
Solaranlage auf dem Kirchendach Hildrizhausen



Die ersten Auswertungen unserer Solaranlage auf dem Dach der Franziskuskirche sind gemacht. Die Ertragsprognosen wurden voll erfüllt. Obwohl die Sonneneinstrahlung in den Wintermonaten naturgemäß geringer ausfällt, können wir zufrieden feststellen: Der geplante Jahresertrag von 27.177 kWh/Jahr scheint gut erreichbar.

Die Informationen über die energiepolitischen Umbaumaßnahmen der Franziskuskirche haben wir im letzten Heft (Gemeinde aktuell 12/2007) ausführlich beschrieben.

Herbert Kreisl



Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

Unter diesem Motto feiert im Jahr 2008 die Hilfsorganisation Misereor ihr fünfzigjähriges Bestehen. In diesen 50 Jahren förderte Misereor in insgesamt 139 Ländern fast 95 000 Projekte. Anlässlich dieses Jubiläums war der Bischof von Burundi, Herr Joseph Nduhirubusa zu Gast im GEPA-Fair-Handelszentrum in Leonberg. Zu dieser Begegnung war auch der Missionsausschuss unserer Kirchengemeinde, der ja auch zwei Hilfsprojekte in Burundi unterstützt, eingeladen. Natürlich nahmen wir diese Einladung gerne an, um aus erster Hand mehr Informationen über dieses Land zu bekommen.

Herr Oethinger, der Chef vom GEPA-Fair-Handelshaus in Leonberg, begrüßte seine Gäste. Bei einer gemeinsamen Kaffeetafel sprach der Bischof zum Thema „Erneuere das Antlitz der Erde“ und forderte die Menschen zur tätigen Nächstenliebe und zum Teilen auf. Begleitet wurde

Bischof Nduhirubusa vom Länderreferenten bei Misereor, Herrn Dr. Bagopha aus Kamerun.

Im Gespräch erzählte der Bischof viel Wissenswertes über sein Land und über das Verhältnis zwischen Kirche und Regierung. Im neuen Parlament sind die Sitze etwa zur Hälfte zwischen Hutus und Tutsis aufgeteilt. Überrascht und erfreut waren wir über die Aussage, dass etwa 30-40 % der Plätze im Parlament von Frauen eingenommen werden. Die Entwicklung in Burundi wurde durchaus positiv dargestellt. Besonders die Versuche einer Versöhnung zwischen Hutus und Tutsis gäben Anlass, positiv in die Zukunft zu sehen.

Da Burundi augenblicklich noch keine Handelsbeziehungen zu Fairhandelshäusern hat, war es dem Bischof ein großes Anliegen, nach Möglichkeiten für eine solche Verbindung zu suchen.

Nach einem Rundgang durch die Verkaufsräume von GEPA ging dieser informative und aufschlussreiche Nachmittag zu Ende.



Für den Missionsausschuss:

Chantal Massoth

(bitte hier abtrennen)

Absender/in:

(Name)

(Strasse)

(PLZ, Ort)

(Telefon, eMail - freiwillige Angaben)

Bitte weiterleiten an jede beteiligte Stelle,
oder einsenden an das

Katholisches Pfarramt Holzgerlingen
Schubertstrasse 19
71088 Holzgerlingen

Das Pfadfinderhaus im Eschelbachtal

Es ist Samstagmorgen, 8.00 Uhr. Im Eschelbachtal tummeln sich einige Menschen um das Pfadfinderhaus. Seit 2006 arbeiten sie jede freie Minute am Haus im Grünen, um sich den Traum von einem Raum für Gruppenstunden, Feiern und gemütliches Zusammensein zu erfüllen. Neben vielen ehrenamtlichen Helfern kamen auch Familien und Firmen wie



Zimmerei Friedl, Elektro Breitling, Harald Dieterle

Bauunternehmen, Dieterle Kaminbau und Eugen & Fabian Bartosz GbR und weitere Wohltäter, den Pfadfindern zur Hilfe.

Dank der tatkräftigen Unterstützung dieser Menschen und dem großen Engagement des Bauausschusses

funktionieren nun die sanitären Anlagen, das Dach ist gedeckt, die Fenster sind eingebaut, Wände und Decken wurden gestrichen und Fliesen verlegt. Auch um die Außenfassade sowie die Holzterrasse hat man sich gekümmert.

Trotz des starken Einsatzes mussten vor dem Startschuss zur 1000-Jahr-Feier noch ein paar Nachtschichten eingelegt werden, damit das Fest ein Erfolg werden konnte.

Damit es auch ums Haus ordentlich und einladend aussieht und alles wächst und gedeiht, wurde die Einfahrt gepflastert, ein Stellplatz angelegt, Bäume gepflanzt und die Wiese frisch eingesät.



Damit der Traum noch zu einem guten Ende gebracht werden kann, lädt der Stamm alle Interessierten zu der ~~Einweihungsfeier am 28.06.2008~~ ins Eschelbachtal ein.

Wie schon bei der 1000-Jahr-Feier ist auch bei der Einweihungsfeier bestens für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Termin verschoben, bitte neuen Termin dem Nachrichtenblatt entnehmen!

leckerem Wildschwein und einer umfangreichen Getränkeauswahl war an den Festtagen auf dem Gelände der Pfadfinder nur sehr wenig Platz für spätentschlossene Gäste. Auch das Angebot für die Kleinen unter den Besuchern kam nicht zu kurz, denn es wurde eine Spielstraße angeboten. Hier hatten nicht nur die kleinen Gäste Spaß und Freunde, sondern durchaus auch einige ältere Semester.

Nach all der umfangreichen Hilfe sagt der Stamm Holzgerlingen allen fleissigen Helfern und allen Sponsoren-Firmen ganz großen Dank!



Heute schon und natürlich in der Zukunft soll das Haus der Pfadfinder helfen, die Freizeit der Jugendlichen und Kinder noch interessanter zu gestalten, um so eine Alternative zu Computer und Fernseher zu bieten. Spenden können wir immer gut gebrauchen und wir verweisen gerne auf die unten genannten Konten. Zu Fragen, die die Nutzung des Hauses betreffen, stehen Ihnen die Stammesvorstände und der Bauausschuss gerne zu Verfügung:

Yvonne Heußner (Vorstand)

0177/35 65 669

Johannes Zecha (Vorstand)

0176/600 216 24

Marc Dengler (Bauausschuss)

07031/263 463

Marc Dengler



Bankverbindung

DPSG Holzgerlingen
Kreissparkasse Böblingen
Konto 23 740
BLZ 603 501 30

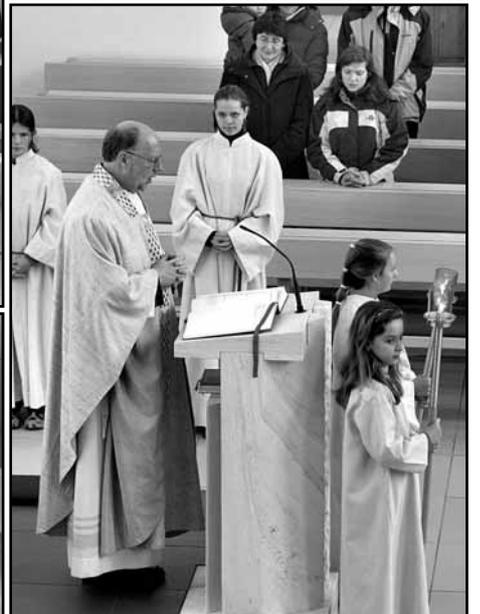


Holzgerlinger Adventskonzert am 9.12.2007 Junges Streichorchester





Patrozinium u. Chorjubiläum 25.11.2007



Senioren-Aktivitäten

So. 6.1.08 Dreikönig

Das Schönbuch-Ensemble unter der Leitung von Frau Kerstin Maurer spielte uns auf. Von dem klangvollen Orchester und den klassischen Melodien waren alle begeistert.

Do. 31.1.08 Senioren-Fasching

Am schmutzigen Donnerstag fand ein großes Faschingstreiben statt. Alle Besucher hatten sich mit närrischer Kleidung darauf eingestellt.



Plötzlich tauchten Katzen auf. Wer hat sich hinter diesen Masken versteckt? Die Tanzgruppe Mittelmeer hatte sich dies ausgedacht. Mit den flotten Tänzen mit vielen verschiedenen Figuren haben sie uns alle überrascht und erfreut.

Die Tanzgarden mit 5-6 jährigen und mit 9-11 jährigen Tänzern aus Weil im Schönbuch zeigten eine tollküh-



ne Schau. Die schwungvollen Tänze mit mehreren Spagatlagen wurden mit tosendem Beifall belohnt. Unser Kapellmeister Oswald Haas fand dann für alle Gäste die richtige Musik und es wurde getanzt und geschunkelt.

Do. 6.3.08 Gottesdienst

Herr Pfarrer Anton Feil feierte mit uns eine Messe. Im Anschluss gab es Kaffee und Gebäck. Neben dem Singen von Volksliedern blieb auch Zeit für das persönliche Gespräch mit den Tischnachbarn.

Do. 3.4.08 Geschichtsunterricht

Wie lebte man früher in Holzgerlingen? Das brachte uns Herr Dr. Schittenhelm in seinem Referat „Das Mittelalter in Holzgerlingen“ sehr anschaulich näher.

Do. 8.5.08 Musik, Musik...

Auf dem Plan steht volkstümliche Zithermusik und Gesang vom Ehepaar Klingenstein. Doch nicht nur zuhören – auch mitsingen ist angesagt.

Do. 5.6.08 Halbtagesfahrt

Wir werden das Hauff-Urweltmuseum besuchen. Im Anschluss werden wir das malerische Städtchen Weilheim erkunden und die wunderschöne Kirche St.Peter besichtigen. Natürlich werden wir auch einkehren, um bei Kaffee und Kuchen oder einem Vesper den Tag ausklingen zu lassen.

Do. 3.7.08 Kinder-Musical

Eine Musik-u.Theatergruppe unter Leitung von Frau Breuer wird ein

Musical aufführen. Darauf sind wir schon sehr gespannt.

Do. 4.9.08 Tagesfahrt

Würzburg wird unser Ziel sein. Wir werden die Bischofsresidenz mit einer Führung besichtigen. Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Schiff nach Veitshöchheim. Das Rokoko-Schloss und den großen Schlossgarten werden wir erleben.

Besondere Hinweise: Jeden Donnerstag von 18-19 Uhr im großen Saal des Bischof-Sproll-Hauses leitet Frau Ilse Vormwald die **Senioren-gymnastik**. Damit hält man sich fit und bei Spaß und guter Laune ist alles sehr kurzweilig. Es wäre schön, wenn noch einige mehr mitmachen würden!

Im **Dienstagszimmer** treffen sich Frauen monatlich im Bischof-Sproll-Haus, um Neuigkeiten auszutauschen, zu plaudern und zu singen. Da wird der eine oder andere Geburtstag gefeiert, werden Geschichten vorgelesen oder es wird mit Hockergymnastik der Nachmittag aufgelockert.

Lothar Dill

Jungsenioren-Unternehmungen

Im Januar führte die erste Wanderung vom Holzgerlinger Bahnhof durch das Neubaugebiet Hülben, dann nordwärts entlang der B464. Dabei bekamen wir den kalten Nordwind zu spüren. Deshalb gingen wir durch die Unterführung zur Waldspitze bei Stöck 2. Nach einer Runde um die Bismarckeiche kehrten wir im neuen Stadtkaffee in Holzgerlingen ein. Bei Kaffee und Kuchen war dies der unterhaltsame Abschluss.

Besuch der Moschee in Sindelfingen am 27.2.2008

Nach dem sehr einfühlsamen Vortrag von Herrn Scheifele aus Karlsruhe,



mit dem Thema „Gott, Allah, Jesus und Maria“ am 21.2. im Bischof-Sproll-Haus, war das nun der richtige Termin für den Besuch einer Moschee.

Die stattliche Zahl von 26 Personen wurde sehr freundlich vor der Moschee begrüßt und wir erhielten die ersten Informationen. Diese Moschee hat ca. 400-500 Mitglieder und wurde erst vor wenigen Jahren mit großer Anstrengung gebaut, nach den Angaben des Sprechers ohne Zuschüsse vom In- oder Ausland. Herr Kaplan hat uns dann mit großer Geduld und Liebenswürdigkeit alle Einzelheiten der Moschee erklärt, z.B. die Gebethalle (nach Mekka ausgerichtet, mit großem Deckenleuchter, mit Teppichen und Fußbodenheizung) und die Empore für die Frauen, die Gebetsnische für den Imam, die Kanzel für die Freitagspredigt, die Estrade für den Muezzin.

Zu einer der 5 vorgeschriebenen Zeiten konnten wir die eindrucksvolle Gebetsreihe verfolgen. Dann hörten wir viele Erläuterungen zu Mohammed und zum Koran, sodass 3 Stunden vergingen. Es bleibt die sehr freundliche Begegnung mit mehreren Muslimen und die Hoffnung, dass die Friedfertigkeit des Korans überall so gesehen und praktiziert wird.



Mi. 18.3.08 Daimler-Museum

Die Geschichte des Automobiles konnten wir sehr anschaulich erleben, angefangen mit der ersten motorisierten Draisine bis zur großen Luxuslimousine. Auch Flugzeug- und Rennmotoren waren zu bestaunen.

Folgendes ist in Vorbereitung und Planung:

Mi. 14.5.08 - Besuch des Kräutergartens in Stuttgart-Mühlhausen

Mi. 11.6.08 - Besuch des Technik-Museums in Speyer

Juli 08 - 3-tägige Wanderung im Allgäu bei Gunzesried

Mi. 13.8.08 - grillen am Brühlweiher im Schönbuch

Mi. 17.9.08 - Fahrt nach Wendelsheim mit Wanderung zum Märchensee

Mi. 15.10.08 - Besuch des Straßenbahn-Museums in Stgt.-Bad Cannstatt

Mi. 12.11.08 - Einkehr in einer Besenwirtschaft

Mi. 10.12.08 - Jahresrückblick u. Planung für 2009 bei Kaffee u. Gebäck

Bei den Jungsenioren werden keine zu beschwerlichen Wanderungen bzw. Unternehmungen gemacht, denn jede und jeder soll teilnehmen können. Näheres steht immer im Holzgerlinger Nachrichtenblatt. Wenn Ihnen unser Programm gefällt und Sie Lust haben mitzukommen, so melden Sie sich kurz an und kommen Sie einfach mit. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Lothar Dill

Eine neue Jugendreferentin für unsere Gemeinde(n)

Eva Baier ist die gemeinsame Jugendreferentin von Waldenbuch / Steinenbronn, Schönaich, sowie unserer Gemeinde. Sie hat ihren Dienstsitz in Schönaich und ist dort wie folgt zu erreichen:

Kath. Jugendreferat Schönbuchlichtung

Im Hasenbühl 14

71101 Schönaich

Tel.: 07031 - 46 57 46

Diensthandy: 0152 - 05 98 61 01

eMail:

kath-jugendreferat.evabaier@gmx.de

Bürosprechzeiten:

Mittwochs von 16 - 18 Uhr,

sowie Termine nach Vereinbarung (gerne vor Ort in den jeweiligen Gemeinden)

Wir freuen uns sehr, dass unsere Jugendleiter, Kinder- und Jugendgruppen sowie natürlich alle weiteren Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde wieder eine kompetente Begleitperson und Ansprechpartnerin haben. **Wir wünschen Frau Baier alles Gute und segensreiche Arbeit.**

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Gemeindemitglieder,

seit Januar 2008 habe ich die Stelle der Jugendreferentin in den Gemeinden Schönaich, Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen, Waldenbuch und Steinenbronn übernommen. Einige aufregende Monate, in denen ich viele nette Menschen kennen lernen durfte, liegen bereits hinter mir. Dennoch bin ich immer noch dabei, neue Leute zu treffen, Hände zu schütteln und mich vorzustellen.

Hiermit möchte ich Euch / Ihnen die Gelegenheit geben, ein wenig mehr über mich zu erfahren: Ich heiße Eva-Maria Baier, bin 25 Jahre jung und



stamme aus dem Saarland. Ende Oktober 2007 habe ich in Saarbrücken mein Studium der Erziehungswissenschaften, Psychologie und Betriebswirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen und konnte glücklicherweise kurz danach die Stelle als Jugendreferentin in Euren / Ihren Gemeinden annehmen. In meiner Kindheit und Jugend war ich selbst sehr lange Ministrantin in meiner Heimatgemeinde und habe dort auch eine Kindergruppe geleitet. Nach meinem Schulabschluss habe ich ein freiwilliges soziales Jahr im Bistum Trier in einem sozialen Brennpunkt absolviert. Dort war ich ebenfalls im Bereich der Kinder und Jugendarbeit tätig und konnte viele Erfahrungen und Eindrücke für mein weiteres Leben sammeln.

In meiner Freizeit liebe ich es mit meinem Freund zusammen zu sein, mit meiner Familie oder Freunden zu telefonieren, Spiele zu spielen, Sport zu treiben, ein gutes Buch zu lesen, Musik zu hören u. v. m.

Schon früh war mir klar, dass ich später einmal in einem sozialen Bereich arbeiten möchte, um so andere auf ihrem Lebensweg unterstützen zu können. Dafür kann ich mir keinen besseren Rahmen als die Kirche vorstellen, denn wo sonst lebt man noch die Nächstenliebe?!

Als Jugendreferentin werde ich vor allem für die Begleitung und Unterstützung der verschiedenen Jugendgruppen tätig sein. Zum Beispiel werde ich den Ministranten, den Pfadfindern, den „Jungen Entdeckern“, und den Firmlingen zur Seite stehen, aber auch Ehrenamtliche in ihrer Arbeit mit Jugendlichen anleiten und unterstützen.

Ich werde als Berufsanfängerin gewiss noch einige Zeit zur Einarbeitung benötigen, aber ich hoffe dabei auf Eure / Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Ich freue mich darauf, auch die Jugendlichen und Erwachsenen kennen zu lernen, die mir bisher noch unbekannt sind. Ich freue mich auf eine produktive, kreative und anregende Arbeit mit Euch / Ihnen. Ich habe immer ein offenes Ohr und werde gerne sowohl bei Erfreulichem als auch bei Problemen Ansprechpartnerin sein.

Herzliche Grüße

*Eure/Ihre Jugendreferentin
Eva-Maria Baier*

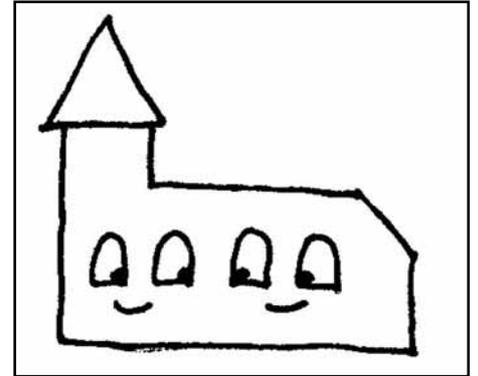
Das Jugend-Gottesdienst-Team

Hallo zusammen,

wir, das neue JuGo-Team, möchten euch hier die Gelegenheit geben, uns und unsere Aktivitäten kennen zu lernen.

Wir, das sind:

Rebekka Breuer,
Franziska Herr,
Hanna Breuer und
Miryam Weiß.



Vor fast zwei Jahren haben wir begonnen, gemeinsam Gottesdienste für Jugendliche zu planen, vorzubereiten und auch durchzuführen. Wir sind darüber hinaus auch gerne bei anderen Projekten aktiv. Zum Beispiel haben wir letztes und dieses Jahr bei der liturgischen Nacht mitgewirkt.

Wir planen dieses Jahr auch einen JuGo-Ausflug, an dem wir einfach zusammen Spaß haben wollen.

Das JuGo-Team trifft sich ca. 9-mal, um ein Thema für den Gottesdienst zu überlegen und dazu Lieder, Fürbitten und andere Texte vorzubereiten.

Wie ihr seht, haben wir immer etwas zu tun - und auch immer eine Menge Spaß dabei.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen.



Man kann auch gerne einfach mal zu einem Treffen kommen und reinschnuppern. Bei Interesse einfach an Eva Baier vom Kath. Jugendreferat wenden.

Weiterhin möchten wir hiermit alle recht herzlich einladen

zu unserem nächsten JuGo am **Sonntag den 13. Juli 2008** um **10:30 Uhr** in der Holzgerlinger Erlöserkirche. Unser Thema wird sein: „Was entsteht aus der Saat?“.



Aktuelles Helferteam um Anita Spingler

Viele Grüße

Euer JuGo-Team - Franziska Herr

10 Jahre Café Regenbogen

Aus Anlass des 10-jährigen „Geburstages“ vom „Café Regenbogen“ ist es Zeit, (Zwischen-) Bilanz zu ziehen. Im Mai Heft 2003 sind wir bereits ausführlich auf das unterstützte Projekt (Duga) eingegangen. Die Hilfsorganisation „Kinderberg“ war ursächlich Anlass im Jahr 1998 dem Café Regenbogen ein humanitäres Ziel zu geben. In den folgenden Jahren kamen immer mehr Gruppen hinzu, die finanziell durch das „Café Regenbogen“, durch die treibende Kraft von Anita Spingler unterstützt wurden. Bis heute ist ein Spenden-Betrag von **etwa 20.000 Euro** zusammengekommen. So wurden zwischenzeitlich folgende Projekte gefördert:

- ab 1998 Kinderberg
- ab 2002 Krebskranke in Ungarn
- ab 2004 Förderverein krebskranker Kinder Tübingen
- in 2006 DRK Holzgerlingen, Soforthilfe vor Ort
- ab 2007 Prof. Werner Widmaier Plastische Chirurgie in Afrika
- in 2008 Typisierung Knochenmarkspender DRK Holzgerlingen

Volker Winkler



Scheckübergabe: 500 Euro an Kinderberg



Große Auswahl:



Kuchentheke



Scheck (500 Euro) für Förderverein krebskranker Kinder, Tübingen



Osterschmuck



„Café Regenbogen: Basar



„Regenbogencafé“: Volles Haus



Kreatives „Basteln“



Neues aus Hildrizhausen

Im zweiten Halbjahr 2007 und zu Beginn des neuen Jahres 2008 hat sich der Ortsrat Hildrizhausen wieder in vielfältiger Weise im Gemeindeleben engagiert.

Helferfest

Nach der erfolgreichen Heizungsrenovierung in der Franziskuskirche wurde am 16. November 2007 ein Helferfest für die vielen ehrenamtlichen Helfer im Gemeindehaus St. Franziskus organisiert. Im Rahmen des Festes stellte Herr Saabe nochmals Einzelheiten des Heizungsprojektes vor. Herr Beran informierte über die Anschaffung der Photovoltaikanlage. Das Helferfest fand einen sehr positiven Zuspruch. In allen Gesprächen wurde der großartige Einsatz des Bauausschusses und der Familie Bühler hervorgehoben.

Bazar der ev. Kirchengemeinde

Seit vielen Jahren ist der Bazar der ev. Kirchengemeinde Hildrizhausen ein wichtiges Ereignis im ökumenischen Miteinander in Hildrizhausen.

Der Bazar fand am Sonntag, dem 18. November 2007, in der Schönbuchhalle Hildrizhausen statt und wurde mit einem Ökumenischen Gottesdienst begonnen. Pfr. Feil hielt die Predigt über das Leben von Edith Stein und knüpfte dabei an das Thema des Gottesdienstes an „Sieh ich will ein Neues schaffen“.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Mittagessen wieder eine schmackhafte „Schlachtplatte“ gereicht. Der Verkaufserlös von Flohmarkt, Büchertisch und weiteren Ständen kam karitativen Zwecken zugute.

Advents- und Weihnachtszeit

Seit 17 Jahren ist der Ortsrat beim Weihnachtsmarkt in Hildrizhausen mit einem Stand vertreten. Socken,



Punsch und Maronen sind unsere „Klassiker“, deren Verkaufserlös gemeinnützigen Projekten zugute kommt. In diesem Jahr wurde die Renovierung des Alten Friedhofs in Hildrizhausen und der Sozialdienst kath. Frauen e.V. in Stuttgart mit unseren Spenden unterstützt.

Am 1. Adventssonntag gestaltet der Ortsrat traditionell eine Adventsbesinnung und lädt danach zu einem gemütlichen Umtrunk ins Gemeindehaus ein. In diesem Jahr lautete das Thema „Blick durch ein Ad-



ventsfenster“. Mit ansprechenden Texten, Musik und Gestaltung wurden die zahlreichen Besucher auf die Adventszeit eingestimmt.



Seit vielen Jahren kümmert sich der Ortsrat um das Aufstellen des Weihnachtsbaumes und der Krippe in der Franziskuskirche. Vielen Dank an alle Helfer und an die Bürgerliche Gemeinde für die Unterstützung.



Fastenbesinnung

„Zeig mir den Weg“ – so lautete das Leitmotiv der Meditation, die am ersten Fastensonntag, dem 10.



Februar 2008, in der Franziskuskirche stattfand. Die Texte orientierten sich an Psalm 25, 4-5:

Zeig mir, Herr, den Weg, den ich gehen soll:

lass mich erkennen, was du von mir verlangst.

Lehre mich, in Treue zu dir mein Leben zu führen.

Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde.

Auf dich hoffe ich zu jeder Zeit.



Die Fastenbesinnung wurde vom Singkreis mit Taizé-Liedern musikalisch umrahmt.

Voranzeige - Maultaschenessen am Sonntag, 06.07.2008

Wie in den vergangenen Jahren findet das Maultaschenessen im Juli statt. Wie es schon gute Tradition ist, wird auch dieses Mal das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Franziskuskirche beginnen. Der Ortsrat lädt jetzt schon alle recht herzlich ein - wir freuen uns auf Sie!

Norbert Heck



Neues aus Altdorf

Unser **herzliches Dankeschön** gilt dem **Café-Regenbogen-Team**, das sich nun seit

10 Jahren

für die Herstellung wunderschöner Geschenkartikel sowie der Vorbereitung des Zusammenseins bei Kaffee oder Tee und Kuchen zur Unterstützung sozialer Zwecke engagiert. So mancher dicke Scheck konnte da z.B. an den „Kinderberg“ überreicht werden. Diesen Dank darf der Ortsrat Altdorf sicherlich auch für die Vielen aussprechen, die die Geselligkeit regelmäßig genießen und sich auf viele weitere Nachmittage im Café Regenbogen freuen. *Eine Bildergalerie vom Café Regenbogen gibt es auch unter: www.kath-kirche-aldorf.de*

Ein herzliches **Dankeschön** geht ebenso an das **Kochteam für das Seniorenmittagessen**, das nach 13jährigem Einsatz nun aufgehört

hat: Frau Susanne Nitsche, Frau Monika Lechmann, Frau Helga Giese sowie Frau Lydia Gohlke. Für dieses Engagement möchte der Altdorfer Ortsrat **von Herzen „Danke“** sagen. Der regelmäßige Besuch der SeniorInnen zeigte deutlich, dass ihnen das Essen geschmeckt und das Einnehmen einer Mahlzeit in einer Gemeinschaft gut getan hat.

Mit dem vertrauten 2. Kochteam startet nun eine neue Gruppe: Frau Rita Kröll, Frau Rose Steck und Frau Irmgard Weller hatten am 13. Februar ihr Debüt. Frau Elke Bergmann konnte sie erst zur Mittagszeit unterstützen. Schön wäre es, wenn sich noch ein bis zwei Frauen oder Männer entschließen könnten, alle 2 Monate einen Mittwochvormittag in dieser neuen Gruppe mitzumachen. Freude dabei ist garantiert!! **Bitte melden Sie sich entweder im Pfarrbüro oder bei Rita Kröll Tel.:602225.**

Für den Ortsrat: Elke Bergmann



50 Jahre Sternsingen

Im Januar waren die Sternsinger wieder unterwegs. Durch großen Eifer von Jungen und Mädchen konnten wieder 500 Familien in Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen besucht werden. Es war an 4 Tagen eine Freude, die kleinen und großen Sänger einzukleiden und mit Stern und dem Auftrag, den Segen zu bringen, in die Häuser zu schicken. In den allermeisten Häusern wurden sie eingelassen und freudig begrüßt. Dank der vielen Spender bekamen wir die **Summe von 8560 Euro** zusammen. Dieser Betrag kommt den ärmsten Kindern der Welt zugute. Kindern und Jugendlichen wird dadurch ein würdevolles Leben und eine Zukunft ermöglicht. Die Aktion Sternsingen heißt aber auch: Mit den Kindern Texte zu üben, für Kostüme zu sorgen, sie zu begleiten und für sie Essen zu kochen und vieles mehr. Herzlichen Dank allen, die für diese Aktion ihre Freizeit opferten. In diesem Sinne nochmals: Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

*Für das Team
Marianne Stierle*



Sternsinger in Kath.Kirche Hildrizhausen



Erstkommunion am 30.3.2008, Holzgerlingen

Erstkommunionkinder aus Holzgerlingen

Linda Charlotte Birkner, Chiara Celentano, Maria-Teresa Cordi, Lukas Czurgel, Giovanni Di Bartolo, Fabrizio Di Filippo, André Drexler, Elena Ferrandino, Pia Frasch, Michael Noah Gärtner, Dennis Genge, Cheyenne Gentile, Luca-Michael Jaeschke, Jannik Kaluza, Fabian Klemmer, René Kokoschka, Marc Lang, Diana Lehmann, Christin Lill, Concetto Longo, Michelle Löscher, Anna-Lena Meißle, Louis Pascal Mucha, Steven Nagy, Theodor Nguyen, Marisa Julia Opitz, Christina Orifiamma, Riccardo Pompeo, Tessa Frances Porter, Luca Mario Reichel, Gianluca Rekers, Lukas Schäble, Kim-Lea Schmidt, Paula Schweizer, Cristian Carmine Varvarito, Nicolas Vivencio, Lisa Wanner, Max Wanner.

Erstkommunionkinder aus Altdorf

Paul Emanuel Bahlinger, Kevin Jan Balzer, Antonino Caprino, Antonio Caprino, Charlotte Dieckmann, Marc Niclas Enzmann, Jasmin Fischer, Tanja Gerstmeier, Hannes Keiner, Norina Klameth, Daniel Köhler, Johannes Kümmel, Marco Schmierl, Anna Schuller, Vincent David Serr, Alessio Sortino, Tobias Weckerle, Fabio Michael Weimper.

Erstkommunionkinder aus Hildrizhausen

Sara Gomes, Maren Kristin Hausmann, Friedrich Mast, Helena Notter, Filippo Pardo, Lara Tatjana Pinto Bernardo, Mikel Schmelzle Elorriaga, Emily Schmidt, Mayk Soares Maranhão, Danillo Vasconcelos, Michael Weinberger.



Erstkommunion am 13.4.2008, Altdorf / Hildrizhausen



Teamfoto(v.li.): Christiane Breuer, Gudrun Zecha, Helga Fritz

Zum Teamfoto

Über ein Jahrzehnt waren sie hauptverantwortlich in Sachen Firmvorbereitung: Gudrun Zecha und Helga Fritz – zusammen mit Gaby Goy bzw. Christiane Breuer. Sie haben mit viel Phantasie, mit Liebe und Verständnis für die Jugendlichen und mit dem Blick auf unsere Gemeinde hin, diese Arbeit getan.

Nach der diesjährigen Firmung bleiben sie weiterhin wichtige und engagierte Gemeindemitglieder – rücken aber bei der Firmung in den Hintergrund.

Vielen Dank für all das geistbewegte Tun!!

Christiane Breuer



Zum Foto der Firmbewerber

46 junge Menschen bereiten sich mit 7 GruppenbegleiterInnen auf ihre Firmung am 27.4. um 16.00 Uhr in der Erlöserkirche mit unserem Bischof Gebhart Fürst vor. Der Weg der Vorbereitung macht Spaß in der Gruppe, vermittelt etwas

von dem, was es heißt, mit seinem Leben zu glauben, und erlaubt viele Fragen und viel Suchen nach dem, was denn wirklich gilt. Eine Chance für Junge und Alte!

Christiane Breuer

FirmbewerberInnen 2008

Florian Albrings, Robin Andricek, Mario Berenbold, Marco Bernhardt, Melanie Bäßler, Hanna Breuer, Rebecca Buck, Marco Cardiello, Chris Cziep, Fabian Conforti, Katrin Czwiklinski, Martina Däubler, Linda Eisenbacher, Massimo Donato Fortino, Vivienne Gentile, Annika Glasbrenner, Kristin Gomes, Leo Großberger, Berit Lisa Harries, Anja Hofer, Franziska Herr, Teresa Huber, Selina Jörg, Christopher Kaubisch, Verena Kleinsteuber, Marcus Köhler, Julia Lewandowski, Samuel Linder, Niklas Löffler, David Luber, Simon Lutz, Charlotte Matejka, Katharina Mutzeck, Markus Notter, Stefano Occhipinti, Sarah Röhl, Thomas Rüschenpöhler, Jessica Schlecht, Myriam Sellmer, Jochen Senn, Matthias Stangl, Miriam Saabe, Frederic Suppanz, Isabelle Watrinet, Steffi Wenschick, Dennis Wotsch, Marco Zagarrío.



Firmlinge bei der Firmvorstellung am 17.02.2008. Firmung am 27.4. um 16.00 Uhr Holzgerlingen

Kinderseite

Liebe Kinder,

habt Ihr Lust auf eine Geschichte? Diese hier hat mir gut gefallen!

Zeit

Hans, der Rotschopf, stellt Xaverl ein Bein, und als Xaverl stolpert, fängt er ihn auf.

„Hoppla!“ sagt Hans. „Weil du es immer so eilig hast. Das kommt davon.“

„Du Depp, du hast mir ein Bein gestellt“, brummt Xaverl. „Natürlich“, sagt Hans. „Sonst wärest du nicht stehengeblieben. Nie hast du Zeit. Immer hast du etwas zu tun. Wohin rennst du? Zum Fußballplatz?“

„Von dort komme ich grad“, sagt Xaverl. „Jetzt geh ich nach Haus.“

„Und hast einmal nichts vor...“, sagt Hans.

„Doch“, sagt Xaverl, „ich...“

„Na?“ fragt Hans.

Xaverl zögert. Kann er Hans erzählen, was er vorgehabt hat? Dass er mit dem lieben Gott reden wollte, ausführlich und in aller Ruhe?

Hans wird ihn auslachen, wenn er ihm das sagt.

„Na?“ fragt Hans. „Geheimnisse?“

„Ich habe ein wichtiges Gespräch“, sagt Xaverl. „Mit dem lieben Gott.“

Hans lacht. „Du bist ein Spinner! Xaver, du spinnst.“

„Oder“, fragt Xaverl, „weißt du jemand Gescheiteres für ein Gespräch?“

Hans schaut verdutzt drein. „Also das wieder nicht. Ich hätt nur – ich hätt dir vielleicht unter Umständen etwas erzählen wollen.“

Xaverl denkt: Mit dem lieben Gott kann ich später reden.

Zu Hans sagt er: „Du, ich hab Zeit. Haufenweise Zeit.“

„Gehn wir zu dem kleinen Tümpel hinter der Ziegelei“, sagt Hans. „Dort gibt es Kaulquappen, die sind schon so lang wie mein Fingernagel und haben deutlich sichtbare Hinterbeine.“

Xaverl geht mit Hans zum Tümpel hinunter. Will Hans Kaulquappen fischen? Er hat keinen Käscher mit, kein Glas.

Sie sitzen am Tümpelrand und schauen ins braune Wasser.

„Das tut mir gut“, sagt Hans. „Einmal nicht an meine kleine Schwester denken müssen. Nicht, dass ich etwas hab gegen sie. Sie ist zwar ein Biest, ein lautes, quietschendes Biest, aber so sind, glaub ich, alle.“

„Ich weiß nicht“, sagt Xaverl, „Ich hab keine Geschwister.“

„Darum bist du das Lieblingskind deines Vaters“, sagt Hans. „Und das Herzblatt von deiner Mutter. Xaver, du hast es gut!“

Xaverl wartet.

„Bei uns ist es so“, sagt Hans. „Die Heidi ist der Liebling von meinem Vater, und auch sonst dreht sich in der Familie alles um sie. Nur meiner Mutter geht sie oft auf die Nerven. Dann sagt die Mutter zu mir: Geh, spiel mit der Heidi. - Ich bringe sie in der Früh in den Kindergarten, und am Nachmittag hol ich sie ab. In meiner Klasse sagen sie Kindermädchen zu mir.“

„Hör nicht auf sie“, sagt Xaverl. „Deine Mutter wird froh sein, dass du ihr hilfst mit der Heidi.“

„Ja“, sagt Hans. „Aber jetzt kommt noch etwas dazu. Die Mutter kriegt wieder ein Kind. Der Vater freut sich, er wünscht sich noch eine Tochter. Der Heidi ist es gleich, ob es ein Bruder oder eine Schwester wird. Aber sie freut sich auch. Nur ich freu mich nicht. Weil ich dann bestimmt doppeltes Kindermädchen sein muss. Und wenn das neue Baby das Lieblingskind meiner Mutter wird, was bleibt dann für mich?“

„Du könntest der Lieblingsbruder von einem der beiden werden“, murmelt Xaverl, aber er spürt gleich selbst, dass das ein schwacher Trost ist.

„Wie die mich auslachen werden, wenn sie mich mit dem Kinderwagen sehen...“, sagt Hans. „Abwarten!“ ruft Xaverl. „Bei der ersten Ausfahrt mit dem neuen Baby geh ich mit dir, und beim nächstenmal nehmen wir Mädchen mit, die Lisi, die Martina und die Sabine. Denen leihen wir den Kinderwagen, nur ausnahmsweise. Wirst sehen, die werden noch alle beleidigt sein, wenn du sie nicht herumfahren lässt.“

„Gut, wenn du meinst“, sagt Hans und starrt in das Tümpelwasser. „Ob die Heidi schon gescheit genug ist für Kaulquappen? Vielleicht nehm ich sie morgen mit und fange ein paar für sie. Nur zum Beobachten.“ Er schaut auf die Armbanduhr und springt in die Höhe. „Galopp, Galopp. Ich muss die Heidi vom Kindergarten abholen.“

Sie laufen, so schnell sie können. Nur noch drei Kinder sitzen auf den kleinen Bänken in der Garderobe. Zwei von ihnen, die Schlosserzwillinge, weinen bitterlich.

„Die sind nämlich blöd“, sagt Heidi zu Hans. „Die glauben, ihre Mama hat sie vergessen.“

„Und du“, fragt Xaverl, „Du hast keine Angst gehabt?“

„Nein“, sagt sie. „Der Hans vergisst mich doch nicht.“

Xaverl begleitet sie bis zur steinernen Christopherusbrücke. Dann geht er heim. Er schreibt die Hausübungen und zeichnet in Lisis Naturkundeheft einen wunderschönen blassgelben Zitronenfalter. Den hat sie sich zum Geburtstag gewünscht.

Erst am Abend im Bett fällt ihm der liebe Gott wieder ein.

„Ich hab für dich keine Zeit gehabt“, sagt er. „Die Sache mit dem Hans...“

„Es ist schon recht“, sagt der liebe Gott. „Im Augenblick warst du der einzige, den ich ihm schicken konnte.“

Jetzt hatte doch Xaverl gedacht, Gott könnte sauer auf ihn sein, weil er das Gespräch mit ihm verschoben hat. Dabei hat er gar nicht gemerkt, dass Gott ihn zum Hans geschickt hat. Passt doch einmal in der nächsten Zeit auf: Gott braucht Euch bestimmt auch und er schickt auch euch zuweilen Hilfe. Wer Lust hat, mir davon zu erzählen, darf mir gerne eine e-mail schreiben (elkebergmann@gmx.net). Ich freue mich auf Post von Euch!

Eure Elke Bergmann

Wir laden Sie herzlich ein:**Terminausblick****97. Deutscher Katholikentag in Osnabrück**

21. – 25. Mai 2008

Donnerstag, 22. Mai **Fronleichnam**
Straßenfest in Holzgerlingen**Freitag, 30. Mai** **Frauenpastoral in der**
Seelsorgeeinheit
Schönbuchlichtung
Maiwallfahrt**Donnerstag, 19. Juni**
Geistliches Wandern im
Schönbuch**Samstag, 21. Juni** **Haus-u.Gartenfest**
beim Pfarrer-Schubert-Haus in
Altdorf**Samstag, 28. Juni**
Einweihung Pfadfinderhaus der
DPSG im Eschelbachtal**Sonntag, 06. Juli** **Maultaschenessen**
bei der Franziskuskirche in
Hildrizhausen**Mittwoch, 09. Juli**
Stadtführung in Waldenbuch**Sonntag, 13. Juli**
18.00 Uhr Holzgerlingen
Konzert „Klangraum
Erlöserkirche“**Sonntag, 13. und 20. Juli**
Aufnahme der neuen Ministranten**Donnerstag, 23. Oktober**
Frauenfest „Frauen und Mozart“**Wir begrüßen zur Taufe:**Nevio u. Loredana Rizzo
(Renningen)
Lea-Sofie Blumenhagen
(Weil im Schönbuch)
Gabriel von Pupka-Lipinski
Gianni-Gioele Dibartolo
(Ludwigsburg)
Meolie Maria Schneider
(Unterkirnach)
Victoria Burger (VS-Obereschach)
Matej Lovre Nicolas Vlastic
(Singen)
Nevio Ojciec (Sindelfingen)
Fabio Gioele Frasca
Josephine Hartmann (Celle)
Emil Müller
Laura Hunzinger**Wir trauern um:**Josef Riedinger, 87 Jahre
Nikolaus Köfferkopf, 73 Jahre
Herbert Förster, 83 Jahre
Juana Schmidt, 74 Jahre
Otilie Gill, 90 Jahre
Aloisia Laib, 92 Jahre
Elisabeth Pinkowski, 51 Jahre**Impressum****Herausgeber:**
Kath. Pfarramt Erlöserkirche
Holzgerlingen
Schubertstr.19
Telefon 07031/7470-0**Gemeinde aktuell-Team:**
Claudia Denkler, Helga Fritz,
Franz Knobel, Gerhard Neuhoff,
Volker Winkler

Gottesdienst - Termine

Wir laden Sie herzlich ein:

Donnerstag, 01. Mai - Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Hildrizhausen ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier

Sonntag, 04. Mai

10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier

Pfingstsamstag, 10. Mai

18.00 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier

Pfingstsonntag, 11. Mai

10.30 Uhr Holzgerlingen Sonntagsgottesdienst mit
Kommunionfeier

Pfingstmontag, 12. Mai

10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier evtl. mit Taufe

Fronleichnam, 22. Mai

9.30 Uhr Holzgerlingen auf der Schillerhöhe, Eucharistiefeier
mit Prozession, anschl. Straßenfest

Samstag, 24. Mai

18.00 Uhr Holzgerlingen deutsch-italienische Eucharistiefeier

Ausserordentlicher Missio-Sonntag, 01. Juni

9.00 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier
10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier

Sonntag, 08. Juni

10.00 Uhr Holzgerlingen ökumenischer Gottesdienst im
Wohngebiet Hülben

Sonntag, 15. Juni

10.30 Uhr Holzgerlingen Familiengottesdienst

Samstag, 21. Juni

18.00 Uhr Altdorf Eucharistiefeier
anschl. Haus- u. Gartenfest beim Pfarrer-Schubert-Haus

Sonntag, 29. Juni

10.30 Uhr Holzgerlingen Gottesdienst mit den Pfadfindern

Sonntag, 06. Juli

10.30 Uhr Hildrizhausen ök. Wortgottesdienst mit Kirchenchor
anschl. Maultaschenessen beim Gemeindehaus

Sonntag, 13. Juli

10.30 Uhr Holzgerlingen Jugendgottesdienst

Frei für Adress-Aufkleber

Wichtige Telefonnummern

Bitte beachten Sie die Telefonnummern und vor allem die Durchwahlnummern.

Pfarramt Holzgerlingen :

Melinda Arendt 07031/7470-0
Petra Bauer 07031/7470-0
Pfarrer Anton Feil 07031/7470-20
i.d. Regel mittwochs 15.30-16.45 Uhr
Wohnung 07031/419801
e-mail: feilanton@drs.de

Pastoralreferentin

Christiane Breuer 07031/7470-14
dienstags bis freitags über das
Pfarrbüro erreichbar

Jugendreferentin

Eva Baier 07031/465746
Handy 0152-05986101

e-mail:

kath-jugendreferat.evabaier@gmx.de
Sprechzeiten:

mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
Büro Schönaich, Hasenbühl 14
und nach Vereinbarung

Homepage:

www.kath-kirche-holzgerlingen.de
www.kath-kirche-altdorf.de
www.kath-kirche-hildrizhausen.de

Telefax Pfarramt 07031/7470-10

e-mail:

KathPfarramt.Holzgerlingen@drs.de

Bischof-Sproll-Haus :

Hausmeister
Andreas Kämper 07031/7470-32
Großer Saal 07031/7470-26
Kegelbahn 07031/7470-27

Gemeindehaus Altdorf :

Hausmeisterin
Melinda Arendt 07031/604583

Gemeindehaus St. Franziskus

Hildrizhausen :

Saal 07034/63506
Belegung über Richard Schraml:
Telefon 07034/4385

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr